



Kreis=Blatt

für

den Danziger Kreis.

N^o 30.

Danzig, den 24. Juli.

1852

Mit Bezug auf die, in den Berliner öffentlichen Blättern abgedruckte Bekanntmachung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 7. d. M., wird das Publikum hierdurch noch besonders davon in Kenntniß gesetzt, daß die Ausreichung der, den Zeitraum vom 1. Juli d. J. bis zum 31. Dezember 1855 umfassenden Zins-Coupons über die, in Gemäßheit des §. 1. No. 2. des Gesetzes vom 31. März d. J. auf 4 Procent erhöhte feste Zinsrente der Stamm-Aktien der **Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn**, sowie die Abstempe lung dieser Zinsrente auf den Aktien und die nach der Bekanntmachung der Königl. Verwaltung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn vom 27. Juni c. vorbehaltene Auszahlung des $\frac{1}{4}$ Procents Zinsen für das halbe Jahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1852 an die außerhalb Berlin wohnenden Interessenten durch Vermittelung der Regierungs-Haupt-Kassen (jedoch ohne Mitwirkung der Unterkassen) von jetzt ab stattfinden wird.

Die betreffenden Inhaber von dergleichen Aktien werden daher hierdurch aufgefordert, die Letzteren sowie die dazu gehörigen $3\frac{1}{2}$ Procentigen Coupons No. 10. bis 20. und die Dividenden Scheine No. 5. bis 10. für deren ersten (No. 5.) das gedachte $\frac{1}{4}$ Procent Zinsen mit 7 sgr. 6 pf. gezahlt wird, unter der portofreien Rubrik: „Herrschastliche Zins-Coupons-Ausreichungs-Sache“ an die hiesige Regierungs-Haupt-Kasse einzureichen.

Wir bemerken hierbei, daß unter dieser Rubrik alle Sendungen von Aktien an die Regierungs-Haupt-Kassen und von diesen zurück an die Besitzer im Inlande portofrei befördert werden, und daß es den Interessenten auch gestattet ist, ihre Aktien durch Einwohner von Berlin bei dem dortigen Abnahme-Bureau präsentiren zu lassen.

Danzig, den 19. Juli 1852.
Königl. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

Nachdem die Königl. Regierung auf die Reklamationen in Betreff der Zugänge pro II. Semester pr. und bezüglich der Klassensteuer-Veranlagung pro 1852 entschieden hat, werden den Ortsvorständen des Kreises die abgefaßten Bescheide mit dem Auftrage zugefertigt, die Reklamationen davon in Kenntniß zu setzen und diejenigen, welche nicht ermäßigt sind, die sie betreffenden Bescheidungen auszubändigen, auch binnen spätestens 14 Tagen zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung der Berichte anzuzeigen, wann dies geschehen ist. Die auf Ermäßigung pro 1852 lautenden Verfügungen sind von den Orts-Vorständen nicht herauszugeben, sondern als

Beläge zur Abgangliste pro II. Semester, durch welche der Ausfall zu regulieren ist, zu benutzen. Insofern die pro II. Semester pr. Ermäßigten Rückerstattungsforderungen haben, sind solche bei den resp. Steuererhebem sofort anzumelden, welche demnächst die vorschriftsmäßigen Restitutions-Liquidationen aufzustellen und binnen spätestens 14 Tagen hier einzusenden hierdurch angewiesen werden.

Danzig, den 16. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Landstraße, welche von Gütland nach Krieffohl führt, darf wegen eines Neubaus der dortigen Brücke vom 26. bis 30. d. M. nicht befahren werden.

Danzig, den 20. Juli 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Unter dem Weiderindvieh zu Osterwick ist der Milzbrand ausgebrochen.

Danzig, den 17. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Namentliche Nachweisung

der im Termin den 10. Juni cr. und früher hinter die 7. Klasse der Landwehr gestellten Reservisten und Wehrmänner Danziger Kreises, für den Fall einer Mobilmachung der Armee.

Johann Jacob Ziebuhr aus Bürgerwiesen, Johann Georg Freitag und Ferdinand Kohnke aus Bodenwinkel, Gottfried Buchmeier und Martin Dietke aus Bohnsack, Gottlieb Pappe aus Gattkau, Joh. Erdm. Reinh. Zemke und Martin Wahl aus Zischerbabke, Gottfried Krohnke und Gottl. Hopp aus Grenzdorf, August Engler, Jac. Lobeg Lechs und Friedrich Jäger aus Gottswalde, Karl Haselau aus Gütland, Lobegott Lange aus Grebmerse d., Karl Louis Behrend und Joh. Heinr. Grube aus Heubude, Ferdinand Müller und Wilhelm Reuter aus Jetau, Peter Dan. Heinrichs aus Junkeracker, Joh. Jac. Littau, Jac. Richter, Joh. Wohlfarth und Jos. Michalski aus Kladau, Julius Peters aus Krakau, Gottlieb Wohlfarth aus Kladau, Joh. Georg Krause aus Krakau, Julius Prohl und Michael Ellerhold aus Käsemark, Johann Morawski aus Kleschlau, Eduard Berendt aus Kowall, Joh. Gottl. Domakowski aus Langenau, S. G. Beygrau, Joh. Gottfried Kieuholz und Cornelius Ernst aus Leckauerweide, Ferdinand Marx, Ferdinand Messerschmidt und Karl Ehling aus Landau, Karl Zabukowski aus Muggen-
hall, Johann Knopf aus Mühlhans, Franz Wöndt, Anton Kräske, Andr. Semerau, Joh. Klukowski, Franz Landesberg, Ferdinand Koranth, Joh. Ponierski und Peter Thiel aus Mahlin, Gottlieb Machinski aus Meislerwalde, Andr. Engler aus Maczkau, Joh. Scheffler, Johann Friedr. August Kohl und Joh. Figuth aus Nickelswalde, Karl Benj. Bujak und Martin Ed. Koslowski aus Nobel, Gottlieb Luchel und Heinrich Litzkemann aus Neukrug, Karl Gottfried Wilms aus Ohra, Adolph Schwenzger aus Prinzlaff, Karl Drews, Franz Bissau und Mich. Schewe aus Postelau, Friedr. Single aus Praust, Wilh. Snoyke aus Proßbernau, Joh. Gronick aus Quadendorf, Joh. Dähnte, Wendlikowski und August Grodder aus Rambeltsch, Mich. Krest aus Ramkau, Georg Aug. Haselau aus Reichenberg, Joh. Schulz, Ferdinand Seewe und Karl Wilms aus Scharfenort, Friedrich Andres und Friedrich Dieck aus Scharfenberg, Reinhold Rehfuß und Friedrich Kuhnke aus Gr. Eudezin, Rudolf Wannow aus Stäblau, Friedrich Heinrich Taube, Gottfried Czervinski und Friedr. Potke aus Schüddelkau, Christian Kleiff, Jacob Göhrke, Johann Luchel und Friedr. Harder aus Stutthof, Karl Wiedemann und Joh. Jac. Tröse aus Strohreich, Martin Tröse aus Strohreich, Ferdinand Seick aus Schönsfeld,

Joh. Etowski aus Saalan, Mich. Görtz aus Schönwarling, Robert Bidder und Ferdinand Zier aus Schönrobr, Karl Ede aus Steegen, August Böhne aus Schiefenhorst, Gustav Kiehl aus Kl. Trampfen, Benj. Ferd. Kohnke aus Vogelsang, Joh. Jac. Reich aus Weslinke, Friedr. Groth und Joh. Anderson aus Kl. Walddorf, Jos. Fab. Krabginski aus Worder, Cornelius Rexin, George Barf und Andr. Wiltz. Kerin aus Woglass, Karl Heintz. Reglass aus Zipplau, George Lange und Karl Knop aus Kl. Zünder, Hermann Plinski aus Ziganckenberg.

Danzig, den 13. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Ortsbehörden werden hiermit angewiesen, die durch die Regierungs-Verfügung vom 13. Mai d. J. (Amtsblatt No. 20, Seite 135) anordnete Hauscolleete zu den Kosten des Neubaus der Wirthschaftsgebäude auf der katholischen Pfarrei in Gardezau, Kreises Preuß. Stargardt, bei den katholischen Einwohnern abzuhalten und die eingesammelten Beträge mit einem genauen Verzeichniß der beigesteuerten Münzsorten an die hiesige königliche Kreiskasse bis zum 25. September d. J. einzusenden.

Danzig, den 18. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der Herr Steuer-Inspector Koch wird die Revision der Tabackspflanzungen in seinem Bezirke am 4. August d. J. beginnen und in den folgenden Tagen bis zur Beendigung des Geschäftes fortsetzen.

Die betreffenden Ortsbehörden werden hiermit angewiesen, ihre Arrangements hinsichtlich des dem Herrn Steuerinspector beizuordnenden Mitgliedes des Gemeindevorstandes zeitig zu treffen und den Tabackspflanzern in ihren Gemeinden die Revisionstage bekannt zu machen, damit die Betheiligten sich einheimisch halten und die steuerämtlichen Bescheinigungen über ihre Anmeldungen vorzeigen.

Danzig, den 21. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises

Das Kammerei-Vorwerk Krams, auch Nonnenkrug genannt, ungefähr 69 Morgen, magdeb. groß, nebst den dazu gehörigen Gebäuden, soll in einem

Sonnabend, den 31. Juli, Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin auf 3 oder 6 Jahre, vom 1. Mai 1853 ab, in Pacht ausgebaut werden.

Danzig, den 8. Juli 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Zur Verpachtung dreier Landstücke im Busch bei Einlage, zusammen enthaltend 1 Morgen 110 Ruthen culmisch auf 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 7. August c., Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 13. Juli 1852.

Gemeinde-Vorstand.

B e k a n n t m a c h u n g.
Die untenstehend signalisirte unverschleihter Heinrichette Drabandt, welche bisher wegen Landstreichens in der Besserungs-Anstalt zu Graudenz detinirt gewesen und am 7. v. M. ausgedachter Anstalt nach Danzig entlassen worden, ist hier nicht eingetroffen.

Danzig, den 15. Juli 1852.
Der Polizei-Präsident
v. Clausenitz.

S i g n a l e m e n t:
Familiennamen, Drabandt; Vorname, Heinrichette; Geburtsort und Aufenthaltsort, Danzig; Religion, katholisch; Alter, 42 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haare, schwarz; Stirn, rund; Augenbraunen, schwarz; Augen, schwarz; Nase, stumpf; Mund, rund; Zähne, fehlerhaft; Kinn, rund; Gesichtsbildung, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittelmäßig; Sprache, deutsch.

B e s o n d e r e K e n n z e i c h e n:
leidet an epileptischen Zufällen.

B e k l e i d u n g:
ein grau-bunt kattuner Rock, ein alter gestickter Unterrock, eine roth-, weiß- und schwarz-gestreifte Jacke, eine schwarze Kamlotz-Mütze, ein 4-zipfliges grau-bunt-baumwollenes Tuch mit Blumen, eine blau leinene Schürze mit hellblauen Streifen, ein Paar lederne Schuhe, ein Paar blau-baumwollene Strümpfe, ein weiß leinenes Hemde.

Zur Verpachtung der Parzellen des großen Holländers.

A. 4.	7 Morgen	83	□ Ruthen kulschisch,
A. 6.	18	285	
A. 7.	6	109	
zusammen		32 Morgen	177 □ Ruthen kulschisch,

 vom 1. April c. ab auf 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 31. Juli c., Vormittags 11 Uhr,
im Rathhause vor dem Stadtrath und Rämmerer Herrn Zernecke I. an.
Danzig, den 2. Juli 1852.

Gemeinde Vorstand.

Der Neubau einer Scheune und eines Stalles auf der Pfarre zu Osterwid im Danziger Werder (veranschlagt auf 1567 rthl. 1 sar.) soll auf dem Wege der Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Zu diesem Zwecke steht ein Termin an auf

Dienstag, den 27. Juli, Vormittags 11 Uhr,
im Pfarrhause zu Osterwid, wozu Unternehmungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Zeichnung und Bauanschlag, dessen höhere Genehmigung in Kurzem zu erwarten ist, zu jeder Zeit im Pfarrhause hieselbst vorgelegt werden können.

Osterwid, den 15. Juli 1852.

Das Kirchen-Collegium.
Worjewski. G. Dyk. A. Prohl. Flottenhagen.

Herr Kreissekretair Krause zu Danzig giebt Kunde über eine Erzieherin, die gegenwärtig von mehreren Zöglingen umgeben ist, zum 1. October aber ein anderes Engagement wünscht.

Bekanntmachung.

Es sind in den letzten Jahren häufig Fälle vorgekommen, daß Delstaaten von den Schiffen in so schlechtem Zustande an den Ort ihrer Bestimmung gebracht worden, daß den Empfängern bedeutende Verluste erwachsen sind. Die angestellten Untersuchungen haben mehrfach den Beweis geliefert, daß von den Schiffen Saat verkauft worden und alsdann, um das fehlende Quantum zu ersetzen, der Rest, theils mit Wasser, theils mit Sand gemischt worden ist.

Hierdurch sind nun für die Empfänger nicht allein Verluste an der Quantität entstanden, sondern die Qualität der abgelieferten Saat ist auch durch die Erhizung so gering geworden, daß sie oft nur die Hälfte des ursprünglichen Werthes bezieht.

Es haben deshalb die unterzeichneten Oelmühlenbesitzer sich vereinigt, diesem Unwesen ein Ziel zu setzen; sie werden sich gegenseitig die Namen derjenigen Schiffer mittheilen, die ihre Ladungen in solchem Zustande abliefern, daß sie begründeten Verdacht einer Verfälschung geben und diesen Schiffen für die Folge keine Ladung wieder anvertrauen; auch werden sie die Namen dieser Schiffer den vereinigten **Assicuranz-Compagnien** aufgeben, um sie ferner von jeder **Versicherung auszuschließen**.

Außerdem sichern die Unterzeichneten aber demjenigen, der eine begangene Veruntreuung oder Verfälschung eines Schiffers an der ihm anvertrauten Saatlading der Art nachweist, daß die Schuldigen zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden können, eine nach Maaßgabe des dadurch verschafften Vortheils zu bestimmende Belohnung bis zur Höhe von

Zweihundert Thalern

Die Anzeigen werden bei Jedem der Unterzeichneten, so wie bei jedem Agenten der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicher. Gesellschaft angenommen und soll, so weit die Umstände es zulassen, der Name des die Mittheilung Machenden verschwiegen bleiben.

Berlin, den 9. Juli 1852.

Die Oelmühlenbesitzer in Berlin, Stettin, Brandenburg, Magdeburg, J
Genthin & Rathenow.

B e n a c h r i c t i g u n g .
Die Agentur der schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau ist mir mit Genehmigung der Königl. Regierung übertragen. Die Bedingungen zur Versicherung auf Gebäude und Mobilien zeichnen sich durch Rechtlichkeit und Billigkeit aus. Prospective darüber ertheile ich unentgeltlich.

Ich unterlasse nicht das verehrliche Publikum hiervon zur gefälligen Beachtung in Kenntniß zu setzen.

Greifmeyerfelde, den 19. Juli 1852. Zimbars.

Der Bericht über die öffentliche Sitzung des Central-Vereins für die deutsche Auswanderungs- und Colonisationsangelegenheit zu Berlin, vom 7. Juli d. J., sowie auch die früheren derartigen Berichte liegen bei der Redaction dieses Blattes zu Jedermanns Einsicht bereit.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf dem
Holzmarkt No. 2. (neben der Destillation des Herrn Jakobsen)
 unter der Firma:

Alexander van der See,

Leinwand-, Manufactur- und Boy-Handlung

en gros und en detail etablirt habe.
 Durch directe Einkäufe auf den Ostpreussischen Leinwand-Märkten und den
 renommirtesten Fabriken Schlesiens bin ich in den Stand gesetzt die allerbilligsten Preise
 zu stellen, und mache besonders die Herren Wiederverkäufer auf mein vollständig sor-

tirtes **Leinwand-Waaren-Lager** aufmerksam mit der Bitte:
 bei vorkommendem Bedarf von obiger Firma Notiz nehmen zu wollen.

Alexander van der See.

Es sollen die dem städtischen Lazareth gehörigen, jenseits der Weichsel an der Laake gelegenen
 41 Morgen Wiesen, welche der Rittergutsbesitzer Herr Manns zur Zeit noch in Pacht hat,
 vom 1. Januar k. J. ab, an den Meistbietenden verpachtet werden und haben wir zu diesem
 Zweck einen Termin auf

Donnerstag, den 5. August c. Nachmittag 4 Uhr,
 im Locale der Anstalt angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, wie
 die Bedingungen jeder Zeit im Comtoir, Langgasse 535., eingesehen werden können.

Danzig, den 15. Juli 1852.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Heyn. Gers. Jocking. Schweizer.

Auktion mit Torf.

Donnerstag, den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Gute **Bittno** bei **Zuckau**
 150 Ruthen vorzüglicher Torf, die Ruthe zu 1175 Ziegel, verkauft werden.

An Ort und Stelle wird der Torf außer dem Auktionstage pro Ruthe für 2 rthl.
 überlassen.

Bei der Auktion erfahren sichere bekannte Käufer den Zahlungstermin.
 Probeziegel liegen im Intelligenz-Comtoir, Topengasse 563., zur Ansicht.

Einem geehrten Publikum erlauben wir uns hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von

Eisen-, Stahl- und Messingwaaren

durch jetzt eingetroffene Zufuhrendungen vollständig assortirt ist.

Wir machen vorzüglich aufmerksam auf engl. Sichel, Senfen, Spaten, Grapen und Kesselgrapen, eiserne Nägel, komplette Beschläge zu Thüren, Laden und Fenstern, Schaafscheeren, Striegel, Kardätschen, Halfter und Halfterketten, mess. Röhr- und luftdichte Heizthüren.

Ferner empfehlen wir eine reichhaltige Auswahl von Spreng-, Scheiben- und Jagdpulver, Rehpösten, Schroot, Zündbüchsen, Zerzerose, Pistolen &c. zu den billigsten Preisen

Danzig, den 21. Juli 1852.

G. W. Kerin & Co.,

Glockenthor 1017.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia zu Berlin

mit einem Grundkapital von Zwei Millionen Thaler, empfiehlt sich zur Annahme von Mobiliar- und Immobilien-Versicherungen sowohl in den Städten als auf dem Lande zu billigen — jede Nachschuß-Verbindlichkeit ausschließenden — Prämien. Anträge werden durch die nebenbemerkten Special-Agenten entgegen genommen. Policen durch den unterzeichneten Haupt-Agenten ausgefertigt.

Danzig, am Juli 1852.

E. H. Götzel, senior,

Langenmarkt 491.

Special-Agenten:

Herr Rechts-Anwalt Valois, in Dirschau.

- Lehrer Ludwig Ferdinand Gast in Glabitsch, Nebrung.
- Hofbesitzer Johann Carl Behrendt in Gottswalde, Werder.
- Robert Schulz in Neustadt.
- C. F. Klabunde in Verent.
- L. H. Lehmann in Neuenburg.
- A. Martini in Mewe.
- Leopold Schwarz in Schwes.

Nachdem ich von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Danzig als Special-Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia bestätigt worden bin, empfehle ich mich in Bezug auf vorstehende Annonce zur Entgegennahme von Versicherungen und ersuche die resp. Ortsvorstände ihre Mitnachbaren gefälligst darauf aufmerksam zu machen. Versicherungsbedingungen können bei mir unentgeltlich entgegen genommen werden.

Glabitsch, im Juli 1852.

August Ferdinand Gast.

Torf-Verkauf.

Auf dem Gute Schäferei bei Oliva ist von jetzt ab trockner Torf, welcher bekanntlich aus hiesigen Gräbereien, dadurch sich auszeichnet, daß selbiger von bedeutender Heizkraft, durchaus keinen unangenehmen Geruch erzeugt, in Klafter a 2 rthl. zu verkaufen.

Das den Vielesfeldschen Eheleuten zugehörige, in Fürstenauerfeld hart an Ziegenhof belegene Hofbesitzergrundstück, steht zum Verkauf. Ein Näheres zu erfahren beim Verkäufer.

Vier Haufen gut gewonnenes Kuh- und Pferdeheu stehen aus freier Hand zu verkaufen in Trutenauer Herrenland bei Johann Friedrich Neumann

Der Kreiswundarzt impft:

den 10. August c., Morgens 8 Uhr in Kladau, die Kinder aus Gr. Kleschkau und Klein Trampfen und revidirt die Kinder aus Kladau und Bösendorff. Die Zuhren gestellt Bösendorff, Morgens 7 Uhr in Praust zur Hin- und Kladau in Kladau, Morgens 10 Uhr zur Rückreise.

den 11. August c., Morgens 8 Uhr in Wossitz, die Kinder aus Herrengrebin, Grebinerfeld, Dorf und Vorwerk Mönchengrebin und revidirt die Kinder aus Zugdam, Osterwid und Wossitz. Die Zuhren gestellt Grebinerfeld, Morgens 6 Uhr, in Praust zur Hin- und Wossitz in Wossitz, Morgens 10 Uhr zur Rückreise.

den 13. August c., Morgens 8 Uhr in Ohra, die 2. Hälfte der Kinder aus Ohra, Al. Waldsdorff und Krampitz und revidirt die 1. Hälfte der Kinder aus Ohra. Die Zuhren gestellt Ohra, Morgens 7 Uhr in Praust zur Hin- und Morgens 10 Uhr in Ohra zur Rückreise.

den 17. August c., Morgens 8 Uhr in Kaske, die Kinder aus Gr. Trampfen, Kaske und Egschau und revidirt die Kinder aus Gr. Kleschkau und Al. Trampfen. Die Zuhren gestellt Klein Trampfen, Morgens 6 Uhr in Praust zur Hin- und Kaske in Kaske. Morgens 10 Uhr zur Rückreise.

Danzig, den 22. Juli 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Formulare

zum Klassen- und Gewerbesteuer-Gebrauch, zu Civil-Einwohner-Listen, zur Einwohner-Controle, zu monatlichen Anmeldungen, empfiehlt die Wedelsche Hofbuchdruckerei, Topengasse 563.

Das

Lithographische Institut

der

Wedelschen Hofbuchdruckerei, Topengasse No. 563.

empfeht sich hiermit ergebenst.

Redacteur u. Verleger: Kreissekretair Krause, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Topeng. 563.